

Heidelberg 31. X. 23.

Nachversteher Herr Geheimrat!

Aus Ihrem Briefe vom 26., für den ich verbindlich danke, er-
sche ich zu meinem großen Bedauern, daß Sie von dem Verlaufe
der Sitzungen unbefriedigt sind, und beide vollkommenen Ihre
Ansicht über die Oeffentlichkeit, denen es ja sehr viel besser
geht als uns, bedauern aber um so mehr, daß Sie in Berlin
nicht anwesend sein konnten. Manne habe ich noch nicht
gesehen; auf das Probakoll bin ich gespannt und würde
Ihnen für dessen Einsendung dankbar sein. Hoffentlich
haben Sie indeß den Gedanken an einen Rücktritt von
dem Voritz aufgegeben: was, um Gotteswillen, sollte
aus der Mfg. werden, wenn Sie ihn aufgeben? Es ist
doch wirklich niemand in Berlin, der Sie ersetzen
könnte, vorhanden!

Inzwischen ist nun endlich die Lormar-Einleitung
mir in letzter Korrektur von Brinn zugegangen und
heute mit Imprimatur des Reichs an abgeschrieben,
so daß dieser Band, dessen Druck 1916 begonnen hat,
endlich zum Lichtlauf gekommen ist. Da sehr große